

Die Texte bzw. Textauszüge sind nach Gattungen angeordnet, innerhalb der einzelnen Gattungsabschnitte chronologisch nach dem Jahr des Ersterscheinens – selbst dann, wenn auf eine spätere Auflage zurückgegriffen werden mußte. Orthographie und Interpunktion wurden prinzipiell gewahrt. Initialien wurden nicht übernommen, offenkundige Druckfehler stillschweigend verbessert. Die originale Paginierung der Texte ist in eckigen Klammern eingefügt; wo solche fehlen, ist der Text einer unpaginierten Publikation entnommen. Auslassungen sind entsprechend gekennzeichnet. Aus Umfangsgründen wurde der Apparat so knapp wie möglich gehalten und auf die Wiedergabe von Vorworten und dergleichen mehr verzichtet, die im späten 19. Jahrhundert ohnehin an Bedeutung verloren haben, da die kinder- und jugendliteraturtheoretische Diskussion weitgehend in den Fachzeitschriften und Rezensionenorganen stattfindet.

Verzeichnis der Autoren, Titel und Druckvorlagen

Das Titelverzeichnis ist alphabetisch nach Verfassern angeordnet. Mehrere Titel eines Verfassers sind chronologisch angeordnet, wobei das Jahr des Ersterscheinens maßgeblich war. Die bibliographischen Angaben stellen jeweils eine Abschrift des Titelblattes dar. Die biographischen Angaben wurden so knapp wie möglich gehalten; der Benutzer sei bezüglich weitergehender Informationen auf die einschlägigen Autorenlexika wie das vierbändige »Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur« (hrsg. von Klaus Doderer, Weinheim/Basel 1975–82) verwiesen.

ERNST ALMSLOH (d. i. Heinrich Schulz, 1872–1932)

Geb. in Bremen. Lehrerausbildung in Bremen. Gab 1893 den Lehrerberuf auf und wurde als Mitarbeiter an der Arbeitsbildungsschule Berlin in der sozialdemokratischen Bildungsarbeit tätig. Ab 1907 Leiter der Parteischule in Berlin, 1920 Vorsitzender der Reichsschulkonferenz. Verfaßte zahlreiche programmatische Schriften zur Jugendschriftendebatte.

Sedan 306

In: Für unsere Kinder. Beilage zur Gleichheit. Verantwortlich für die Redaktion: Klara Zetkin. Nr. 9. Verlag und Druck von Paul Singer. Stuttgart 1906.

GERDT VON BASSEWITZ

(d. i. Gerdt Bernhard von Bassewitz-Hohenluckow, 1878–1923)

Geb. in Allewind. Leutnant der preußischen Landwehr, Schauspieler, Direktionsassistent am Kölner Stadttheater. Lebte als freier Schriftsteller in Berlin.

Peterchens Mondfahrt 153

In: Gerdt von Bassewitz. Peterchens Mondfahrt. Ein Märchenspiel. Ernst Rowohlt Verlag. Leipzig 1912. [Auszug aus dem 1. Bild.]

RUDOLF BAUMBACH (1840–1905)

Geb. in Kranichfeld. Studierte Naturwissenschaften in Leipzig, Würzburg und Heidelberg. 1864 Promotion zum Dr. phil. Anschließend Hauslehrer in Wien, Graz, Brünn und Görz. Lebte ab 1881 als freier Schriftsteller in Triest. Ab 1885 Verwalter der Privatbibliothek Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen.

Die Gäste der Buche 65

In: Was der Jugend gefällt. Deutsche Gedichte aus neuerer und neuester Zeit. Ausgewählt und zusammengestellt von Alwin Freudenberg. Mit Bildern und Buchschmuck von Felix Elßner. Dreizehntes bis siebzehntes Tausend. Alexander Köhler. Dresden und Leipzig 1921. – Die erste Auflage erschien 1904.

OTTO JULIUS BIERBAUM (1865–1910)

Geb. in Grünberg (Schlesien). Studierte in Leipzig, München und Berlin Germanistik, Jura und Sinologie. Zog 1891 nach München; Herausgeber des »Modernen Musenalmanachs« (1891–94). Lebte seit 1894 in Berlin, Redakteur der Zeitschrift »Die freie Bühne«, Mitbegründer der Zeitschrift »Pan« (1894). Ab 1899 Mitherausgeber der Zeitschrift »Die Insel«. Kehre 1898 nach München zurück. Mitwirkung am Kabarett »Die elf Scharfrichter«. Verfasser von Erzählungen, Satiren, Komödien. Seine Gedichte wurden ab 1896 vorwiegend in den Münchner Wochenschriften »Simplicissimus« und »Jugend« veröffentlicht.

Die kleinen Mädchen tanzen und singen 64

In: Was der Jugend gefällt. Deutsche Gedichte aus neuerer und neuester Zeit. Ausgewählt und zusammengestellt von Alwin Freudenberg. Mit Bildern und Buchschmuck von Felix Elßner. Dreizehntes bis siebzehntes Tausend. Alexander Köhler. Dresden und Leipzig 1921. – Die erste Auflage erschien 1904.

Zäpfel Kerns Abenteuer 119

In: Zäpfel Kerns Abenteuer. Eine deutsche Kasperlegeschichte in dreiviertelzig Kapiteln. Frei nach Collodis italienischer Puppenhistorie Pinocchio von Otto Julius Bierbaum. Mit fünfundsiebzehn Zeichnungen von Arpad Schmidhammer. Georg Müller. München und Leipzig 1905. [Auszüge aus Kap. 1, 2, 3, 34, 43.]

VICTOR BLÜTHGEN (1844–1920)

Geb. in Zörbig. Theologiestudium in Halle, anschließend als Haus- bzw. Privatlehrer tätig. Von 1878–80 Redakteur bei der Zeitschrift »Die Gartenlaube«. Lebte ab 1881 als freier Schriftsteller zunächst in Freienwalde an der Oder und in Berlin. Mitarbeiter bei der von Julius Lohmeyer herausgegebenen »Deutschen Monatszeitschrift für das gesamte Leben der Gegenwart« und der von Julius Lohmeyer gegründeten Zeitschrift »Deutsche Jugend«. Schrieb vorwiegend Kinderlyrik, Märchen und Erzählungen für Kinder; seine theoretischen Überlegungen zur Jugendliteratur formulierte er als Jugendbuchkritiker.

Ach wer das doch könnte 31
Rittersporn 32

In: Deutsche Jugend. Jugend- und Familien-Bibliothek. Hrsg. von Julius Lohmeyer. Verlag von Alphons Dürr. Leipzig. Sechster Band 1875; Neunter Band 1877.

Die sieben Hulegeisterchen 96

In: Deutsche Jugend. Jugend- und Familienbibliothek. Hrsg. von Julius Lohmeyer. Neunter Band. Verlag von Alphons Dürr. Leipzig 1877.

Charlotte 35
Quengelina 35
Rudolf 35
Suschen 35

In: Victor Blüthgen. Buben und Mädels. Ein ABC für's Haus. Fünf- undzwanzig Originalzeichnungen von Oscar Pletsch. Verlag von Alphons Dürr. Leipzig 1879.

Schneckenlied 36

In: Gedichte von Victor Blüthgen. 4. Abt.: Im Kinderparadies. Verlag von Edwin Schloemp. Leipzig 1880.

Wir fahren mit der Eisenbahn 37
Mein Ball fiel in ein Loch 37
Kasperle, Kartoffelchen 38

In: Im Flügelkleide. Bilder und Reime aus der Kinderwelt. Von J. Kleinmichel und V. Blüthgen. Zweite Auflage. A. Hofmann & Co. Berlin 1881. – Die erste Auflage erschien 1881.

Nette Sorte	67
Vom Riesen Pinkepank	67

In: Im Kinderparadiese. Kinder-Lieder und Reime von Victor Blüthgen. Mit dem Porträt des Dichters, sowie zwölf Zeichnungen von Oskar Pletsch. Friedrich Andreas Perthes. Gotha 1905.

GEORG BÖTTICHER (1849–1918)

Geb. in Jena. Besuch des Freimaurer Instituts und der Kunstgewerbeschule in Dresden. War zeitlebens als Musterzeichner und Schriftsteller tätig. Herausgeber von »Auerbachs Deutscher Kinderkalender«, Vater von Joachim Ringelnatz.

Die gute Gouvernante	85
--------------------------------	----

In: O diese Kinder! Lustige Bubenstreiche. Mit Illustrationen von Th. Grätz, Adolf Hengeler, Adolf Oberländer, E. Reinicke, H. Schließmann und Knittelreimen von Georg Bötticher. Siebzehnte Auflage. Braun & Schneider. München [um 1910]. – Die erste Auflage erschien 1894. Die Zeichnungen zu »Die gute Gouvernante« stammen von E. Reinicke.

HANS BÖTTICHER (Pseud.: Joachim Ringelnatz, 1883–1934)

Geb. in Wurzen (Sachsen) als Sohn von Georg Bötticher. Verließ 1901 die Schule und verbrachte die folgenden Jahre als Schiffsjunge, Matrose, kaufmännischer Lehrling und Mariner, 1912 bis 1913 als Privatbibliothekar. Nach dem Ersten Weltkrieg Kabarettauftritte in München und Berlin.

Die Feder	76
Der Funke	76
Der Wassertropfen	77

In: Kleine Wesen. Text von Hans Bötticher. Bilder von Fritz Petersen. Verlag von J. F. Schreiber. Eßlingen und München [1912]. Die Gedichte sind heute enthalten in: Joachim Ringelnatz: Das Gesamtwerk in 7 Bdn. Hrsg. von Walter Pape. Bd. 1: Gedichte 1. Berlin: Insel, 1984. – © 1994 Diogenes Verlag AG, Zürich.

WALDEMAR BONSELS (1881–1952)

Geb. in Ahrensburg (Holstein). Unternahm zahlreiche Reisen durch europäische Länder, Ägypten, Indien und Nord- und Südamerika. 1914–18 Kriegsberichterstatler. Lebte seit 1919 in Ambach am Starnberger See. Verfaßte neben seinen naturmystischen Erzählungen bzw. Tier- und Pflanzengeschichten, Gedichte und Dramen.

Die Biene Maja und ihre Abenteuer	164
---	-----

In: Waldemar Bonsel. Die Biene Maja und ihre Abenteuer. Ein Roman für Kinder. Schuster und Loeffler. Berlin und Leipzig 1912. [Auszüge aus Kap. 1.] – Mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart.

JÜRGEN BRAND (d. i. Emil Sonnemann, 1869–1950)

Geb. in Peine. Ausbildung zum Lehrer, ab 1896 Hauslehrer in Bremen. Mitglied der sozialdemokratischen Partei. 1913 Entlassung aus dem Schuldienst aufgrund seiner politischen Tätigkeiten. Von 1906 bis 1910 Mitarbeiter der sozialistischen Frauenzeitschrift »Die Gleichheit«, ab 1914 Redakteur der »Bremer Bürgerzeitung«. Von 1919 bis 1946 Leiter der Strafvollzugsanstalt Oslebshausen in Bremen (1933–45 von den Nationalsozialisten amtsenthoben).

Gerd Wullenweber	359
----------------------------	-----

In: Gerd Wullenweber. Die Geschichte eines jungen Arbeiters. Von Jürgen Brand. Verlag von J. H. W. Dietz. Stuttgart. 1915.

WILHELM BUSCH (1832–1908)

Geb. in Wiedenstahl bei Hannover. Maschinenbaustudium. 1851 Wechsel an die Kunstakademie in Düsseldorf. 1852 Kunststudium in Antwerpen, 1854 bis 1864 in München. Von 1859 bis 1871 arbeitete er für die »Fliegenden Blätter« und den »Münchner Bilderbogen«. Lebte seit 1867 einige Jahre in Frankfurt am Main, ab 1872 wieder in Wiedenstahl. Er verbrachte seine letzten Lebensjahre in Mechtshausen im Harz.

Pfisch und Plum. Zweites Kapitel	80
--	----

In: Plisch und Plum von Wilhelm Busch. München. Verlag von Fr. Bassermann. Zweite Auflage 1882. – Die erste Auflage erschien ebenfalls 1882.

PAULA DEHMEL (1862–1918)

Geb. in Berlin. 1889 bis 1899 verheiratet mit Richard Dehmel. Sie stand in enger Verbindung u. a. mit Else Lasker-Schüler, Johannes Schlaf, Arno Holz und Otto Julius Bierbaum. Verfaßte zahlreiche Kindergedichte, Kindergeschichten und Märchen.

Der kleine Sünder	51
Tintenheinz und Plätscherlottchen	52

In: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder von Paula und Richard Dehmel. Mit Bildern von Ernst Kreidolf. Im Insel-Verlag bei Schuster & Loeffler. Berlin und Leipzig. 1900.

Frühstück	58
Seereise	59
Rechenexempel	59

In: Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und ihre Kleinsten von Paula Dehmel. Mit Bildern von Karl Hofer. 3tes bis 5tes Tausend. Bei Hermann & Friedrich Schaffstein in Köln am Rhein. 1919. – Die erste Auflage erschien 1903.

Singinens Geschichten	188
---------------------------------	-----

In: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. Hrsg. von Richard Dehmel bei Schaffstein & Co. Köln am Rhein 1904.

Vom Feuermännchen und der Maus Grisegrau	134
--	-----

In: Paula Dehmel. Das grüne Haus. Im Verlag Hermann Schaffstein. Köln 1925. – Die erste Auflage erschien 1907.

Rumpumpels Geburtstag	77
Pottkicker	78

In: Auf der bunten Wiese. Kindergedichte von Paula Dehmel. Mit bunten Bildern von E. Rehm-Vietor. Alfred Hahn Verlag. Leipzig 1912.

RICHARD DEHMEL (1863–1920)

Geb. in Wendisch-Hermsdorf. Studium der Naturwissenschaften, Philosophie und Nationalökonomie in Berlin und Leipzig. 1888 Promotion zum Dr. phil. Bis 1895 als Sekretär eines Versicherungsverbandes tätig. 1889 Heirat mit Paula Oppenheimer. Seit 1891 Freundschaft mit Detlev von Liliencron. 1899 Trennung von seiner ersten Frau und Heirat mit Ida Auerbach. Lebte ab 1902 als freier Schriftsteller in Blankenese. Unternahm Reisen in süd- und nord-europäischen Ländern. Von 1914–16 Teilnahme am Ersten Weltkrieg als Kriegsfreiwilliger. Veröffentlichte in der von ihm mitbegründeten Zeitschrift »Pan« wie in den Zeitschriften »Jugend« und »Die Insel«.

Frecher Bengel	38
--------------------------	----

In: Aber die Liebe. Ein Ehemanns- und Menschenbuch. Von Richard Dehmel. S. Fischer. Berlin. Zweite, völlig veränderte Ausgabe 1907. – Die erste Auflage erschien 1893.

Wie Fitzebutze seinen alten Hut verliert	46
Die Reise	49
Die Schaukel	49
Der kleine Sünder	51
Wie Fitzebutze einen neuen Hut kriegen soll	52

In: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder von Paula und Richard Dehmel. Mit Bildern von Ernst Kreidolf. Im Insel-Verlag bei Schuster & Loeffler. Berlin und Leipzig. 1900.

Das Märchen vom Maulwurf	111
------------------------------------	-----

In: Knecht Ruprecht. Illustriertes Jahrbuch für Knaben und Mädchen. Herausgegeben von Ernst Brausewetter. Band II. Verlag von Schaffstein & Comp. Köln 1900.

HANS DOMINIK (1872–1945)

Geb. in Zwickau. Studierte in Berlin Maschinenbau und Elektrotechnik. Zunächst als selbständiger Ingenieur tätig, später in der Rüstungsindustrie. Lebte ab den zwanziger Jahren als freier Schriftsteller in Berlin. Verfasser zahlreicher Sachbücher und technischer Zukunftsromane für die Jugend.

John Workmann der Zeitungsjunge	343
---	-----

In: John Workmann der Zeitungsjunge. Eine Erzählung für die Jugend von Hans Dominik und Kurt Matull. Hugo Steinitz Verlag. Berlin 1909. [Auszüge aus Kap. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11.] – Mit freundlicher Genehmigung von Peter Jansen, Berlin.

HEINRICH EILDERMANN (1879–1955)

Geb. in Bremen. Gründungsmitglied der KPD. 1919 Mitglied der Bremer Räteregierung als Volkskommissar für das Schulwesen. Verfaßte pädagogische und schulreformerische Schriften. 1949 Übersiedlung in die DDR.

Der neue Anzug 310

In: Unsere Jungs. Geschichten aus der Stadt Bremen. Von F. Gansberg und H. Eildermann. Mit Buchschmuck von Th. Herrmann. Herausgegeben vom Bremer Jugendschriftenausschuß. Vierte Auflage. Verlag B. G. Teubner. Leipzig und Berlin [um 1925]. – Die erste Auflage erschien 1906.

GUSTAV FALKE (1853–1916)

Geb. in Lübeck. Ausbildung zum Buchhändler. Arbeitete in diesem Beruf u. a. in Hamburg, Essen und Stuttgart. Musikstudium in Hamburg. Von 1877–1903 als Musiklehrer tätig. Erhielt ab 1903 als freier Schriftsteller eine Ehrenpension des Hamburger Senats. Freundschaft mit Detlev von Liliencron, Kontakte zu Ernst Otto, Paul Heyse und Richard Dehmel.

Ausfahrt 44
Umzug 45

In: Otto Speckters Katzenbuch. Mit Gedichten von Gustav Falke. Fünfte Auflage. Alfred Janssen. Hamburg 1908. – Die erste Auflage erschien 1899.

Döntje 53
Lütt Greten 54

In: Otto Speckters Vogelbuch. Mit Gedichten von Gustav Falke. Hamburg 1901.

Lütt Ursel 54

In: Hohe Sommertage. Neue Gedichte von Gustav Falke. Hamburg 1902.

Drei gute Kameraden 202

In: Drei gute Kameraden von Gustav Falke. Mit Bildern von Georg A. Stroedel. Mainzer Volks- und Jugendbücher. 9.–11. Tausend. Verlegt bei Jos. Scholz. Mainz 1911. – Die erste Auflage erschien 1908. [Auszüge aus Kap. 2, 4, 5, 7, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 23, 25.]

C. FALKENHORST (d. i. Stanislaus von Jezewski, 1853–1913)

Geb. in Zakrzewo (Westpreußen). Studium der Naturwissenschaften. Lebte ab 1904 als freier Schriftsteller in Jena. Bis zu seinem Tod Redakteur bei der Familienzeitschrift »Die Gartenlaube«.

In Kamerun. Zugvogels Reise- und Jagdabenteuer 381

In: In Kamerun. Zugvogels Reise- und Jagdabenteuer. Der reiferen Jugend erzählt. Brockhaus. Leipzig. Zweite Auflage 1887. – Die erste Auflage erschien ebenfalls 1887. [Auszüge aus dem Vorwort und Kap. 1, 2, 4.]

MARIE VON FELSENECK (d. i. Maria Luise Mancke, 1847–1926)

Geb. in Leipzig. Besuch der Bürgerschule in Leipzig. Übersiedlung nach Dresden, 1896 nach Berlin. Verfaßte zunächst naturhistorische Aufsätze für Zeitschriften. Schrieb seit 1893 als Jugendschriftstellerin vorwiegend Erzählungen für junge Mädchen und kulturhistorische Schriften.

Fürst Bismarck 443

In: Fürst Bismarck. Ein Lebensbild nach authentischen Quellen bearbeitet von Marie von Felseneck. Druck und Verlag von U. Weichert. Berlin 1899.

ANTON FENDRICH (1868–1949)

Geb. in Offenburg. Studierte einige Semester Nationalökonomie in Zürich, Eintritt in die sozialdemokratische Partei. Als Redakteur bei verschiedenen sozialdemokratischen Zeitungen u. a. in Frankfurt am

Main und Braunschweig tätig. 1897 Abgeordneter der sozialdemokratischen Partei im badischen Landtag. 1909 Austritt aus der sozialdemokratischen Partei. Lebte ab 1914 als freier Schriftsteller in Freiburg, langjähriger Mitarbeiter der »Frankfurter Zeitung«.

Die Funkenfee 129

In: Für unsere Kinder. Beilage zur Gleichheit. Verantwortlich für die Redaktion: Klara Zetkin. Nr. 11. Verlag und Druck von Paul Singer. Stuttgart 1905.

CARL FERDINANDS (d. i. Karl Ferdinand van Vleuten, 1874-?)

Geb. in Bonn, Studium der Medizin, Naturwissenschaft und Kunstgeschichte in Bonn. Promotion zum Dr. med. Ab 1899 als Arzt in einer Heilanstalt bei Berlin tätig. Herausgeber der »Drei-Bogen-Bücher«, »Velhagen & Klasings Volksbücher der Kunst« und »Flemmings Saatbüchern«. Kinderlyriker und Autor historischer Abenteuerromane für Jugendliche.

Reiterlied 61
Die Schreinersleute 62
Die Fledermaus 63

In: Ri-Ra-Rutsch. Von Carl Ferdinands. Mit Bildern von S. R. Volkmann. B. Behr's Verlag. Berlin 1904.

Der schlaueste Mann 72

In: Bruder Lustig. Kinderlieder von Carl Ferdinands mit bunten Bildern von Hans von Volkmann. Verlegt bei Hermann und Friedrich Schaffstein. Köln 1907.

ILSE FRAPAN (d. i. Ilse Akunian, geb. Levien, 1852-1908)

Geb. in Hamburg. Dort zunächst als Volksschullehrerin tätig. Beginn einer lebenslangen Freundschaft mit der Malerin Emma Mandelbaum. Von 1883-87 Gasthörerin bei Friedrich Theodor Vischer in Stuttgart. Kontakt zu Paul Heyse, der sie bei der Publikation ihrer literarischen Schriften unterstützt. Zieht 1892 mit Emma Mandelbaum nach Zürich, Studium der Botanik und Zoologie. Lebt von 1901 bis 1907 mit ihrer Freundin und dem Schriftsteller und Lehrer

Iwan Akunian in Genf. Nennt sich seit dieser Zeit Frapan-Akunian. Läßt sich 1908, unheilbar erkrankt, von Emma Mandelbaum erschließen.

Schnee 240
Der Radfahrer 299
Die Straßenbahn 301
Unterm Dach 302
In der zweiten Elbstraße 304

In: Hamburger Bilder für Kinder von Ilse Frapan. Verlag von Otto Meissner. Hamburg 1899.

GUSTAV FRENSSEN (1863-1945)

Geb. in Barlt (Holstein). Theologiestudium in Tübingen, Berlin und Kiel. Anschließend Pfarrer in Norddeutschland. Lebte ab 1902 als freier Schriftsteller zunächst in Meldorf und Blankenese, ab 1919 in Barlt. Seit 1933 Mitglied der Deutschen Akademie für Dichtung, enge Verbindung zum Nationalsozialismus. Erhielt 1938 die Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft.

Peter Moors Fahrt nach Südwest 403

In: Peter Moors Fahrt nach Südwest. Ein Feldzugsbericht von Gustav Frenssen. Hundertvierundvierzigstes Tausend. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung. Berlin 1909. - Die erste Auflage erschien 1906.

ALWIN FREUDENBERG (1873-1930)

Geb. in Kamenz. Lehrer, zuletzt Volksschuloberlehrer. Gestorben in Radebeul.

Achtung! Landstraße frei! 74
Der Radfahrer 74
Vom Riesen Timpetu 75

In: Kreuz und quer durchs Kinderland. Gedichte für die Jugend und ihre Freunde von Alwin Freudenberg. Bilder und Buchschmuck von Johannes Gehrts. Sechstes bis zehntes Tausend (verbesserte und vermehrte Auflage). Verlag von Alexander Köhler. Dresden 1921. - Die erste Auflage erschien 1910.

FRITZ GANSBERG (1871–1950)

Geb. in Bremen. Lehrerseminar in Bremen. Seit 1890 Lehrer in Bremen. 1902 erste Veröffentlichungen. Von 1910 bis 1915 vom Schuldienst beurlaubt, um sich der vorwiegend pädagogischen Schriftstellerei zu widmen. Herausgeber der »Wissenschaftlichen Volksbücher«. Ab 1918 wieder Lehrer. 1936 Versetzung in den Ruhestand.

Der neue Anzug 310

In: Unsere Jungs. Geschichten aus der Stadt Bremen. Von F. Gansberg und H. Eildermann. Mit Buchschmuck von Th. Herrmann. Herausgegeben vom Bremer Jugendschriftenausschuß. Vierte Auflage. Verlag B. G. Teubner. Leipzig und Berlin [um 1925]. – Die erste Auflage erschien 1906.

ROBERT GRÖTZSCH (1878–1946)

Geb. in Naunhof, Ausbildung als Klempner. Ab 1906 Redakteur der »Sächsischen Arbeiterzeitung«, ab 1919 Chefredakteur der »Dresdner Volkszeitung«. 1933 Emigration nach Prag, 1938 nach Paris, ab 1940 lebte er in New York. Mitarbeit an der Zeitschrift »Der neue Vorwärts«.

Der Eisenfresser 142

In: Robert Grötzsch. Nauckes Luftreise und andere Wunderlichkeiten. Kaden & Co. Dresden 1908.

RICHARD HENNINGS (1879–?)

Im Fahrstuhl 321
Beim Güterbahnhof 322
Beim Buttermachen 323
Beim Siel 324

In: Klein Heini, ein Großstadtjunge. Geschichten aus dem Leben eines sechsjährigen Jungen, erzählt für andere kleine Jungen und Mädchen von Richard Hennings. Mit Federzeichnungen von Arpad Schmidhammer. 26. bis 45 Tausend. Hermann & Friedrich. Köln. – Die erste Auflage erschien 1912.

OSKAR HÖCKER (1840–1894)

Geb. in Eilenburg an der Saale. Chemiestudium in Leipzig. 1859 Abbruch des Studiums. Schauspieler in Dresden, Bremen und Rostock. Anschließend Engagements in Berlin am Deutschen Theater (1883–86), am Königlichen Schauspielhaus (1887–89), anschließend am Lessingtheater.

Der Erbe des Pfeiferkönigs 435

In: Der Erbe des Pfeiferkönigs. Das Ahnenschloß. Vier kulturgeschichtliche Erzählungen von Oskar Höcker. Bd. 1. Ferdinand Hirt und Sohn. Leipzig 1879. [Auszüge aus Kap. 2, 4, 5, 6.]

ADOLF HOLST (1867–1945)

Geb. in Branderoda. Besuch des Pädagogiums in Halle, Studium der Theologie und Philologie in Tübingen, Geschichte, Geographie und Philosophie in Berlin. 1893 Promotion zum Dr. phil. in Tübingen. Ab 1895 Hauslehrer in Florenz und Rom, von 1898 bis 1900 Lehrer und Direktor der deutschen Schule in Genua. Von 1901 bis 1907 Direktor der deutschen Schule in Florenz und Erzieher des Prinzen zu Schaumburg-Lippe. Hofbibliothekar in Bückeberg, lebte dort seit 1918 als freier Schriftsteller. Verfasser zahlreicher Kinderverse, insbesondere für das Bilderbuch, enge Zusammenarbeit mit der Illustratorin Gertrud Caspari.

Hans, der Flieger 63

In: Was der Jugend gefällt. Deutsche Gedichte aus neuerer und neuester Zeit. Ausgewählt und zusammengestellt von Alwin Freudenberg. Mit Bildern und Buchschmuck von Felix Elßner. Dreizehntes bis siebzehntes Tausend. Alexander Köhler. Dresden und Leipzig 1921. – Die erste Auflage erschien 1904. – © 1904 Herold Verlag, München.

OTTO KAMPE (Lebensdaten nicht ermittelt.)

Feuer 325
Zwei Pferde werden scheu 326
Am Güterbahnhof 327

In: Otto Kampe. Ein Korb voll Kirschen. Kleine Geschichten. 63. bis 82. Tausend. Marholds Jugendbücher, 2. Bändchen. Carl Marhold Verlagsbuchhandlung. Halle. – Die erste Auflage erschien 1914.

WILHELM KOTZDE (d. i. Wilhelm Kottenrodt, 1878–1948)

Geb. in Gohltitz (Brandenburg). Studium an der Präparandenanstalt in Berlin. Ab 1899 Lehrer in Berlin. Gab aus gesundheitlichen Gründen 1907 den Beruf auf und lebte ab 1909 als freier Schriftsteller in Rathenow. Herausgeber der im Mainzer Scholz Verlag erscheinenden Reihen »Mainzer Volks- und Jugendbücher« (ab 1908), »Vaterländische Bilderbücher« (ab 1912) und »Jungmädchenbücher« (ab 1913).

Die Geschichte des Stabstrompeters Kostmann 462

In: Die Geschichte des Stabstrompeters Kostmann. Nach seinen Aufzeichnungen dargestellt von Wilhelm Koztze. Mainzer Volks- und Jugendbücher. Verlegt bei Jos. Scholz. Mainz 1910.

ERNST KREIDOLF (1863–1956)

Geb. in Bern. Lithographenlehre in Konstanz, ab 1883 Gebrauchsgraphiker in München. Besuchte dort neben der beruflichen Tätigkeit die Kunstgewerbeschule, anschließend die Kunstakademie. Nach Aufenthalt u. a. in Garmisch-Partenkirchen 1914 Rückkehr nach Bern. Künstlerische Zusammenarbeit mit Paula und Richard Dehmel und A. Frey.

Butterblumes Ausfahrt 42
Ringelreihen 43

In: Ernst Kreidolf. Blumen-Märchen. Piloty & Loehle. München 1898. Schaffstein & Co. Köln 1900. – © arsEdition, Zug und München.

MANFRED KYBER (1880–1933)

Geb. in Riga. Schulausbildung in Riga und Petersburg. Philosophiestudium in Leipzig, dort auch Kontakte zu Max Klinger, Hans-Heinz Ewers und Erich von Wolzogen. 1909 bis 1919 Leiter der

»Deutschen Volksbühne« und des Kabarets »Marabu«. Beeinflußt von Rudolf Steiner, verfaßte er neben seinem literarischen Werk auch Schriften über den Okkultismus.

Maimärchen 114

In: Drei Waldmärchen. Von Carl Manfred Kyber. Mit Zeichnungen von Paul Haase. Hermann Seemann Nachfolger. Leipzig 1903. – © Weiss Verlag GmbH – Hesse und Becker Verlag, Dreieich.

RICHARD LEANDER (d. i. Richard von Volkmann, 1830–1889)

Geb. in Leipzig. Medizinstudium in Leipzig. Vorübergehende Tätigkeit als Chirurg in Berlin, anschließend Niederlassung als praktischer Arzt in Halle. 1867 Leiter der chirurgischen Klinik in Halle. 1870/71 Teilnahme am deutsch-französischen Krieg und Beginn literarischer Tätigkeiten. 1878 bis 1879 Rektor an der Universität in Halle.

Das bucklige Mädchen 93

In: Träumereien an französischen Kaminen. Märchen von Richard Leander. Zehnte Auflage. (Prachtausgabe.) Leipzig, 1871. Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel. Prachtausgabe 1878.

DETLEV VON LILIENCRON

(d. i. Friedrich Adolf Axel Freiherr von Liliencron, 1844–1909)

Geb. in Kiel. Militärische Ausbildung. Offizier in Mainz: Teilnahme an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71. 1875 Austritt aus der Armee wegen Verschuldung. Anschließend Aufenthalt in Amerika. 1877 Rückkehr nach Deutschland. 1882 Hardsesvogt der Nordseeinsel Pellworm, 1884 bis 1887 Kirchspielvogt in Kellinghusen (Holstein). Lebte ab 1887 als freier Schriftsteller in München, von 1889 bis 1899 in Ottensen bei Hamburg, später in Alt-Rahlstedt bei Hamburg. Bezieher eines Ehrengalts von Friedrich Wilhelm II. Freundschaft u. a. mit Richard Dehmel und Gustav Falke.

Der Narr 448

In: Kriegsnovellen von Detlev von Liliencron. Auswahl für die Jugend. Fünzigste Auflage. Verlag von Schuster & Loeffler. Berlin und Leipzig [o. J.] (Deutsche Jugendbücherei Heft 1). – Die erste Auflage erschien 1899.

JAKOB LOEWENBERG (1856–1929)

Geb. in Niederntudorf. 1870 bis 1873 Lehrerseminar in Münster. 1873 bis 1881 Volksschullehrer, dann Studienaufenthalte in London und Paris. Studium der neueren Philologie in Marburg und Heidelberg (Dr. phil.). 1886 bis 1892 Lehrer in Hamburg, dann Leiter einer privaten höheren Mädchenschule. 1891 zusammen mit Léon Goldschmidt Gründer der »Literarischen Gesellschaft«, Zusammenarbeit mit Otto Ernst, Detlev von Liliencron, Gustav Falke. Schrieb neben seinen Novellen, Gedichten und Dramen auch pädagogische Abhandlungen.

Auf der Straßenbahn 66

In: Was der Jugend gefällt. Deutsche Gedichte aus neuerer und neuester Zeit. Ausgewählt und zusammengestellt von Alwin Freudenberg. Mit Bildern und Buchschmuck von Felix Elßner. Dreizehntes bis siebzehntes Tausend. Alexander Köhler. Dresden und Leipzig 1921. – Die erste Auflage erschien 1904.

JULIUS LOHMEYER (1835–1903)

Geb. in Neiß. Apotheker. 1865 bis 1872 Mitarbeiter des »Kladderadatsch«, ab 1868 dort Redaktionsmitglied. Umzug nach Berlin-Charlottenburg. 1872 Austritt aus der Redaktion. 1873 Gründung der Zeitschrift »Deutsche Jugend«, ab 1898 Herausgeber der Wochenschrift »Illustrierte Kinder Zeitung« und der Reihe »Vaterländische Jugendbücher für Knaben und Mädchen«. Verfaßte selbst Kindergedichte und Texte für Bilderbücher.

In tausend Aengsten 33
Unsere Sommer-Villa 33

In: Deutsche Jugend. Jugend- und Familien-Bibliothek. Hrsg. von Julius Lohmeyer. Verlag von Alphonso Dürr. Leipzig. Elfter Band 1878, Sechszwanzigster Band 1885.

HERMANN LÖNS (Pseud.: Fritz von der Leine, 1866–1914)

Geb. in Kulm (Westpreußen). Studium der Naturwissenschaft und Medizin in Münster, Greifswald, Göttingen, arbeitete als Redakteur u. a. bei der »Hannoversche Allgemeine Zeitung«. Konvertierte

1902 zum Protestantismus. Lebte ab 1912 als freier Schriftsteller in Hannover, in der Schweiz und in den Niederlanden. Starb 1914 als Kriegsfreiwilliger bei Reims.

Die Otter 149

In: Was da krecht und fleucht. Ein Tierbuch von Hermann Löns. Hermann Paetel. Berlin 1909.

ERNST LORENZEN (1876–?)

Geb. in Wellsee bei Kiel. War Hilfsschullehrer in Hagen (Westfalen) und lebte im Ruhestand in Pommerby-Langfeld. Verfasser pädagogischer Schriften und Essays.

Krieg, Krieg! 329
Alle sind fort 331
Soldatenspiele 332
Zwei Züge 333
Was ein Verwundeter erzählt 335

In: Was der kleine Heini Will vom Weltkrieg sah und hörte. Geschichten und Stimmungen aus großer Zeit. Herausgegeben von Ernst Lorenzen. Mit Bildern von E. Mickelait. 2. Auflage. Verlag der Dürr'schen Buchhandlung. Leipzig 1917. – Die erste Auflage erschien 1917.

ERNST FRIEDRICH WILHELM MADER

(Pseud.: Ernst Friedrich, 1866–1947)

Geb. in Nizza (Frankreich). 1884 bis 1889 Theologiestudium in Tübingen. Veröffentlichte erste Gedichte in »Über Land und Meer« und »Münchner Fliegende Blätter« und gehörte zu den ersten Mitarbeitern der »Meggendorfer Blätter«. Ab 1897 Pfarrer in Eschelbach und Bönningheim. Lebte seit 1917 als Schriftsteller in Stuttgart.

Wunderwelten 411

In: Wunderwelten. Wie Lord Flitmore eine seltsame Reise zu den Planeten unternimmt und durch einen Kometen in die Fixsternwelt entführt wird. Erzählung von Friedrich Wilhelm Mader. Mit einem farbigen Titelbild und acht Tondruckbildern. Elfte Auflage. Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Stuttgart, Berlin, Leipzig [um 1925]. – Die erste Auflage erschien 1911. [Auszüge aus Kap. 1, 9, 10, 12, 13.]

KURT MATULL (1872-?)

Geb. in Treptow. Maler und Schriftsteller in Berlin. 1901 Hausdiener in Frankreich. Wanderte ein Jahr später in die USA aus und arbeitete bei verschiedenen Zeitungen in New York. 1905 Dramaturg am »Berliner Theater«, ab 1907 freier Schriftsteller in Berlin.

John Workmann der Zeitungsjunge 343

In: John Workmann der Zeitungsjunge. Eine Erzählung für die Jugend von Hans Dominik und Kurt Matull. Hugo Steinitz Verlag, Berlin 1909. [Auszüge aus Kap. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11.]

KARL FRIEDRICH MAY (1842-1912)

Geb. in Ernstthal (Erzgebirge), Ausbildung am Lehrerseminar in Waldenburg (1856-60) und in Plauen (1860-61). Anschließend Hilfslehrer in Glauchau, dann Fabriksschullehrer in Chemnitz. Nach mehreren Haftstrafen ab 1875 Zeitschriftenredakteur, dann Redakteur im Kolportageverlag H. G. Münchmeyer. Ab 1877 freier Schriftsteller. Seit 1879 ständiger Mitarbeiter der Familienzeitschrift »Deutscher Hausschatz«. 1880 Heirat mit Emma Pollmer. Lebte seit 1896 in Radebeul. 1899 bis 1900 Orientreise. 1903 Scheidung und Heirat mit Klara Plöhn. Pressekampagnen wegen Vorstrafen und angeblich sittenwidriger Romane. 1908 Amerikareise.

Der Schatz im Silbersee 395

In: Der gute Kamerad. Spemanns illustrierte Knaben-Zeitung, 5. Jahrgang [1891], Nr. 1 ff.

HULDA MICAL (1879-1957)

Geb. in St. Pölten. Volksschullehrerin und später Volksschuldirektorin.

Wie Julchen den Krieg erlebte. 221

In: Wie Julchen den Krieg erlebte. Buchschmuck von Maria Grengg. Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase. Prag, Wien, Leipzig 1916.

CHRISTIAN MORGENSTERN (1871-1914)

Geb. in München. Studium der Volkswirtschaft und Jura, später Philosophie und Kunstgeschichte in Breslau und München. 1893 Tuberkuloseerkrankung. Lebte nach dem Abbruch des Studiums 1894 in Berlin. 1895 Veröffentlichung des ersten Gedichtbandes. 1903 bis 1905 Redakteur bei der Zeitschrift »Das Theater«, freier Lektor bei Ernst Cassirer. Beschäftigte sich seit 1909 mit der Anthroposophie Rudolf Steiners. Übersetzte Werke von Knut Hamsun, Henrik Ibsen und August Strindberg.

Beim Mausbarbier 55
Das Häslein 57

In: Neue Kinderlieder. Gesammelt von Emil Weber. 1. bis 5. Tausend. Verlagsanstalt & Druckerei vorm. J. F. Richter. Hamburg 1902.

Ein Kindergedicht 69

In: Melancholie. Neue Gedichte. Von Christian Morgenstern. Berlin 1906.

BERTHOLD OTTO (1859-1933)

Geb. in Bienowitz (Reg. Bez. Liegnitz, Schlesien). Studium in Kiel und Berlin. Hauslehrer, ab 1890 Redakteur im Brockhaus Verlag, 1906 Gründung der »Hauslehrerschule« in Berlin. Reformpädagoge, Verfasser von Erzählungen für Kinder, pädagogischer und sozial-wirtschaftsreformerischer Schriften.

Mein Traum 220
Was ich mal geträumt habe 220
Wie wir früher gespielt haben 220

In: Kinder-Geschichten. Von Kindern und für Kinder. Mit einem Vorwort von Berthold Otto. Verlag des Hauslehrers. Berlin-Lichterfelde 1913.

FRIEDRICH JOACHIM PAJEKEN (1855-1920)

Geb. in Bremen. 1873 bis 1876 kaufmännische Lehre in einem Bremer Großhandelshaus. Verbrachte mehrere Jahre in Venezuela und Nordamerika. Rückkehr nach Bremen, 1869 Übersiedlung nach

Hamburg. Lebte seit 1879 als freier Schriftsteller in Berlin-Charlottenburg.

Bob der Fallsteller 386

In: Bob der Fallsteller. Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerikas für die reifere Jugend von Friedrich J. Pajeken. Mit acht Bildern nach Zeichnungen von Johannes Gehrts. Neunte Auflage. Jugendschriftenverlag von Dr. Max Gehlen. Leipzig 1914. – Die erste Auflage erschien 1890. [Auszüge aus Kap. 1, 2, 3, 7, 8, 9, 11, 12.]

FRITZ PISTORIUS (d. i. Robert Eule, 1864–1932)

Geb. in Prettin. Dr. phil., Lehrer, Studienrat und Professor am Friedrichs-Real-Gymnasium in Berlin.

Um die Ehrlichkeit 257

In: Von Jungen, die werden. Neue Geschichten vom Dr. Fuchs. Von Fritz Pistorius. Trowitzsch & Sohn. Berlin 1909.

Et jeh't los! Et jeh't los! 262

Die Kriegsprima an der Schwelle des Notexamens 263

Gefallen und für uns gestorben 266

In: Die Kriegsprima und andere Geschichten vom Dr. Fuchs. Von Fritz Pistorius. Trowitzsch & Sohn. Berlin 1915.

SOPHIE REINHEIMER (1874–1935)

Geb. in Brüssel. Übersiedlung nach Leipzig, 1886 nach Frankfurt am Main, dort Ausbildung zur Kindergärtnerin. Veröffentlichte seit 1913 bei dem im gleichen Jahr gegründeten Franz Schneider Verlag.

Der Herbstwind geht auf die Reise 137

In: Sophie Reinheimer. Von Sonne, Regen, Schnee und Wind und anderen guten Freunden. Mit Buchschmuck von Adolf Amberg. Franz Schneider Verlag. Berlin 1913. – Die erste Auflage erschien 1907.

JOACHIM RINGELNATZ (s. Hans Böttcher)

PETER ROSEGGER (1843–1918)

Geb. in Alpl (Obersteiermark). 1858 Schneiderlehre, anschließend Buchhändler in Laibach, 1865 bis 1869 Besuch der Handelsakademie in Graz. Reisen u. a. in die Niederlande und die Schweiz (1870), 1872 nach Italien. 1873 Gründung der Monatszeitschrift »Heimgarten«, die er bis 1910 leitete. 1870 Bekanntschaft mit Ludwig Anzengruber, 1878 mit Berthold Auerbach.

Dreihundert vierundsechzig und eine Nacht 275

In: Deutsches Geschichtenbuch. Für die reifere Jugend gewählt aus den Schriften von P. K. Rosegger. Mit 14 Farbdruckbildern. U. Hartleben's Verlag. Wien, Pest, Leipzig 1890.

FELIX SALTEN (1869–1947)

Geb. in Budapest. Studierte in Wien. Von 1893 bis 1898 Burgtheaterreferent und Feuilletonist der »Wiener Allgemeinen Zeitung«. 1906 Chefredakteur der »Berliner Morgenpost«. 1910 Rückkehr nach Wien. Während des 1. Weltkrieges im Kriegsarchiv beschäftigt. 1925 bis 1934 Präsident des österreichischen P.E.N.-Clubs, emigrierte 1938 in die Schweiz.

Kaiser Max der letzte Ritter 469

In: Kaiser Max der letzte Ritter. Von Felix Salten. Mit Illustrationen nach zeitgenössischen Bildern von Albrecht Dürer und Hans Burgkmair. Verlag von Ullstein & Co. Berlin 1913. (Ullstein-Jugend-Bücher Bd. 4.)

AGNES SAPPER (1852–1929)

Geb. in München. 1875 Heirat mit dem Lokalpolitiker und Notar Eduard Sapper. Lebte nach dem Tod ihres Mannes 1898 in Würzburg. Verfaßte neben ihren Erzählungen und Romanen für Kinder auch einige populäre Schriften zur Erziehung.

Die Familie Pfäffling 192

In: Die Familie Pfäffling. Eine deutsche Wintergeschichte. Von Agnes Sapper. 81.–90. Tausend. Verlag von Gundert. Stuttgart 1910. – Die erste Auflage erschien 1907. [Auszüge aus Kap. 1, 4, 5, 7, 14.] © 1946 D. Gundert Verlag, München.

Werden und Wachsen 352

In: Werden und Wachsen. Erlebnisse der großen Pfäfflingskinder. Von Agnes Sapper. 6.–10. Tausend. Verlag von Gundert. Stuttgart 1911. – Die erste Auflage erschien 1910. [Auszüge aus Kap. 1, 6, 7, 13, 14.] © 1910 D. Gundert Verlag, München.

FRIDA SCHANZ (d. i. Frida Soyaux, 1859–1944)

Geb. in Dresden. Lehrerausbildung in Dresden. 1885 Heirat. Arbeitete nach dem Tod ihres Mannes 1905 als Redakteurin bei der Zeitschrift »Daheim«. Lektorin bei »Velhagen und Klasing Monatsheften«.

Die Schlittschuhe 177

In: Schulkindergeschichten. Zwanzig Erzählungen für die Jugend von Frida Schanz. Mit vier Farbdrucken nach Aquarellen von Fritz Bergen. Verlag von Levy & Müller. Stuttgart. 6. Auflage 1910. – Die erste Auflage erschien 1901.

HEINRICH SCHARRELMANN (1871–1940)

Geb. in Bremen. 1878–1886 Ausbildung am Lehrerseminar in Bremen. 1891 Lehrer in Bremen. 1902 erste Veröffentlichung pädagogischer Schriften. 1908 Disziplinarverfahren. Gesuch um Pensionierung. Schied 1909 aus dem Schuldienst aus, Einstellung des Disziplinarverfahrens. Als Privatlehrer und Schriftsteller in Kreßbronn am Bodensee tätig. Lebte von 1910 bis 1912 in Hamburg. Lehrer am Privatinstitut von Jakob Loewenberg. Seit 1913 freier Schriftsteller in Hamburg. 1917 Wiedereinstellungsgesuch bei der Bremer Senatskommission für das Unterrichtswesen. 1920 Leitung der ersten »Gemeinschaftsschule«. 1927 Versetzung in den Ruhestand. Als Parteimitglied der NSDAP vorübergehend »Kommissar für das Volksschulwesen« in Bremen. Starb 1940 in Leipzig.

Die Straße wird gepflastert 312

Das gebrochene Rad 314

Die Pause 315

Nach der Neustadt 316

Auf der Brücke 317

Die Schmiede 318

Schaufenster 319

In: Ein kleiner Junge. Was er sah und hörte, als er noch nicht zur Schule ging. Erzählt von Heinrich Scharrelmann. Mit Bildern von Theodor Herrmann. 4. bis 6. Tausend. Alfred Janssen. Hamburg 1909. – Die erste Auflage erschien 1908. – Mit freundlicher Genehmigung von Klaus Scharrelmann, Caputh.

WILHELM SCHARRELMANN (1875–1950)

Geb. in Bremen. Bruder von Heinrich Scharrelmann. Lehrerausbildung. Von 1896–1921 im Bremer Schuldienst tätig. Ließ sich 1921 aus gesundheitlichen Gründen pensionieren. Lebte anschließend als Schriftsteller in Bremen, ab 1928 in Worpsswede.

Großmutter's Haus 216

In: Großmutter's Haus und andere Geschichten von Wilhelm Scharrelmann. Mit vier farbigen Einschaltbildern und zwölf Textbildern von Rolf Winkler. Zweite Auflage 1913. Verlag von Georg Westermann in Braunschweig. – Die erste Auflage erschien ebenfalls 1913. – Mit freundlicher Genehmigung der GbR Scharrelmann, Heerstedt.

BERNHARDINE SCHULZE-SMIDT (1846–1920)

Geb. in Bremen. Längerer Engländeraufenthalt, lebte in verschiedenen Orten Norddeutschlands, nach dem Tod ihres Mannes (1886) zeitweise in München. Unternahm Reisen nach Frankreich, Italien, dem Balkan und in die Alpen. Veröffentlichte zu Beginn ihrer schriftstellerischen Tätigkeit (1875) unter dem Pseudonym E. Oswald.

Jugendparadies 172

In: Jugendparadies. Eine wahre Geschichte für die Kinder und ihre Freunde von Bernhardine Schulze-Smidt. Mit 6 Tonbildern von W. Zehme. Verlag von Velhagen & Klasing. Bielefeld und Leipzig 1895. [Auszüge aus Kap. 5 und 6.]

TONY SCHUMACHER (d. i. Antonie Schumacher, 1848–1931)

Geb. in Ludwigsburg. 1875 Heirat mit Karl Friedrich Schumacher, Hofrat und Vermögensverwalter der Prinzessin Monie von Württemberg in Stuttgart. Verfaßte neben ihren kinder- und jugendliterarischen Schriften auch populärpädagogische Abhandlungen.

Schulleben 234

In: Schulleben. Eine Geschichte für jung und alt zum Lachen und Weinen. Von Tony Schumacher. Verlag von Levy & Müller. Stuttgart. Dritte Auflage 1910. [Auszüge aus Kap. 2 und 4.] – Die erste Auflage erschien 1897.

HEINRICH SEIDEL (1842–1906)

Geb. in Perlin (Mecklenburg). Studium an der Technischen Hochschule in Hannover und Gewerbeakademie in Berlin. 1868 bis 1880 tätig als Ingenieur einer Maschinenbau- und Eisenbahngesellschaft, ab 1880 freier Schriftsteller. Kontakte auch zu Paul Heyse, Theodor Fontane und Johannes Trojan. Ehrendoktor der Universität in Rostock.

Die grüne Eidechse 103

In: Deutsche Jugend. Jugend- und Familien-Bibliothek. Hrsg. von Julius Lohmeyer. Achtzehnter Band. Verlag von Alphonso Dürr. Leipzig 1881.

Vorlesen 39
Die Schaukel 40

In: Neues Glockenspiel. Gesammelte Gedichte von Heinrich Seidel. Gesammelte Schriften, Band XI. A. G. Liebeskind. Leipzig 1893.

Die Indianer 60

In: Kinderlieder und Geschichten. Von Heinrich Seidel. Mit Buchschmuck von Carl Röbling. Zweite Auflage. Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Stuttgart, Berlin, Leipzig [um 1905]. – Die erste Auflage erschien 1903.

ALBERT SERGEL (1876–1946)

Geb. in Peine. Studium der Germanistik und Althologie. 1907 Promotion zum Dr. phil. in Rostock.

Vorlesung 71
Aufgepaßt! 71

In: Ringelreihen. Kindergedichte von Alfred Sergel. C. J. E. Volkmann Nachfolger. Rostock 1907.

JOSEPHINE SIEBE (1870–1941)

Geb. in Leipzig. Schulbesuch in Halle und Leipzig. Begann eine Mal- und Zeichenausbildung. Ab 1904 Schriftleiterin der Frauenbeilage des »Leipziger Wochenblatts«, später des Frauentils von »Reclams Universum«, verfaßte zahlreiche Kindergeschichten und Mädchenbücher.

Oberheudorf, wo es liegt und wie es darin aussieht 281
Die Roggenmuhme 283

In: Oberheudorfer Buben- und Mädelgeschichten. Erzählung für die Jugend von Josephine Siebe. Mit vier farbigen Vollbildern und zahlreichen Textillustrationen von Karl Schmauk. Verlag von Levy & Müller. Stuttgart. 9. Auflage [um 1925]. – Die erste Auflage erschien 1908. – © 1908 Herold Verlag, München.

HEINRICH SOHNREY (1859–1948)

Geb. in Jühnde. 1876 Besuch des Lehrerbildungsseminars Hannover, 1879 Lehrer, seit 1885 Studium in Göttingen und Berlin, Schriftleiter der »Freiburger Zeitung«, Herausgeber der »Deutschen Dorfzeitung« (1898–1918) und »Sohnreys Dorfkalender« (1902–32). Ehrendoktor der Universitäten in Tübingen und Königsberg.

Der Frosch im Grabe 289

In: Draußen im Grünen. Dorfjugendgeschichten von Heinrich Sohnrey. Mit einem Titelbild von H. Vogeler und Illustrationen von F. Müller-Münster. Deutsche Landbuchhandlung. Berlin. Dritte Auflage 1913. – Die erste Auflage erschien 1910.

JOHANNA SPYRI (1827–1901)

Geb. in Hirzel (Kanton Zürich). 1841 bis 1843 Aufenthalt in Zürich bei einer Verwandten, erhält dort Privatunterricht. Erste Kontakte zu C. F. Meyer und seiner Schwester Betsy Meyer. 1843 bis 1845 Besuch eines Pensionats in Yverdon am Neuenburger See, Rückkehr ins Elternhaus. 1852 Heirat mit dem Rechtsanwalt und späteren Stadtschreiber von Zürich Johann Bernhard Spyri. 1855 Geburt des Sohnes Bernhard. 1879 Veröffentlichung ihrer ersten Erzählungen. 1882 Beginn des Briefwechsels mit C. F. Meyer. 1884 Tod des Sohnes und des Ehemanns.

Heidis Lehr- und Wanderjahre 273

In: *Heidis Lehr- und Wanderjahre*. Eine Geschichte für Kinder und auch für solche, welche die Kinder liebhaben. Von Johanna Spyri. Achte Auflage mit drei Bildern. Friedrich Andreas Berthes. Gotha 1887. [Auszüge aus Kap. 12 und 13.] – Die erste Auflage erschien 1880.

HELENE STÖKL (1845–1929)

Geb. in Brandenburg. Lehrerausbildung, arbeitete von 1864 bis 1866 als Erzieherin. Lebte seit 1866 in Wiener Neustadt, heiratete dort 1869. Beginn ihrer schriftstellerischen Tätigkeit nach dem Tod ihres Mannes 1873. Verfaßte neben ihren Kinder- und Jugendschriften auch Ratgeberbücher.

Ich will das Werk meines Vaters fortsetzen. Alfred Krupp 458

In: *Ich will! Lebensbilder hervorragender Männer unserer Tage*. Von H. Stökl. Mit 16 Porträts. Friedrich Andreas Perthes Aktiengesellschaft. Gotha 1909.

THEODOR STORM (1817–1888)

Geb. in Husum. 1837 bis 1842 Jurastudium in Berlin und Kiel. 1843 Advokat in Husum. 1846 Heirat mit Konstanze Esmarch. 1852 von der dänischen Besatzungsmacht entlassen, 1853 bis 1856 Assessor in Potsdam. Bekanntschaft mit Theodor Fontane, Paul Heyse und Joseph von Eichendorff. 1856 Kreisrichter in Heiligenstadt auf dem Eichsfeld, 1864 Landvogt in Husum. 1865 Tod der ersten Ehefrau,

1866 Heirat mit Dorothea Jeness. 1867 Amtsrichter in Husum, später Oberamtsrichter, 1879 Amtsgerichtsrat, 1880 Übersiedlung nach Hademarschen.

Pole Poppenspärer 340

In: *Deutsche Jugend. Jugend- und Familien-Bibliothek*. Hrsg. von Julius Lohmeyer. Vierter Band. Verlag von Alphons Dürr. Leipzig 1874.

JULIUS STURM (Pseud.: Julius Stern, 1816–1896)

Geb. in Köstritz (Thüringen). Theologiestudium in Jena, 1841–43 Hauslehrer in Heilbronn, Bekanntschaft mit Nikolaus Lenau und Justinus Kerner, Erzieher des Erbprinzen Heinrich XIV., ab 1850 Pfarrer in Jöschitz bei Schleiß, später in Köstritz.

Der erste Rauchversuch 30

In: *Deutsche Jugend. Jugend- und Familien-Bibliothek*. Hrsg. von Julius Lohmeyer. Verlag von Alphons Dürr. Leipzig. Zweiter Band 1873.

Spatzennot 40

Der kleine Kavallerist 41

In: *Kinderlieder*. Von Julius Sturm. Verlag der Jugend-Gartenlaube. Nürnberg 1893.

KARL TANERA (1849–1904)

Geb. in Landshut (Niederbayern). Besuch des Gymnasiums in Regensburg und Speyer. 1866 Eintritt in das bayrische Heer bei Kriegsausbruch. Besuch der Kriegsschule in München, erwirbt 1870 das Leutnantpatent. 1870/71 Teilnahme am deutsch-französischen Krieg. Unternahm ab 1873 Reisen u. a. nach England, Belgien, Ungarn, Polen und Nordafrika. 1882 bis 1887 Berufung an die Kriegsakademie in Berlin. Lebte nach ersten literarischen Erfolgen als freier Schriftsteller in Berlin. 1891 erschien seine erste Jugenderzählung. Bereiste Indien, Japan, Nordamerika und China.

Der Freiwillige des »Iltis« 453

In: Der Freiwillige des »Iltis«. Erzählung aus unseren Tagen. Der reiferen Jugend gewidmet. F. Hirt & Sohn, Leipzig. Zehnte Auflage 1906. [Auszug aus Kap. 4.] – Die erste Auflage erschien 1900.

LUDWIG THOMA (Pseud.: Peter Schlemihl, 1867–1921)

Geb. in Oberammergau. Studium der Forstwirtschaft in Aschaffenburg, später Jurastudium in München und Erlangen, 1894 bis 1899 Rechtsanwalt in Dachau und München, ab 1899 Redakteur beim »Simplicissimus«. Mitarbeiter der »Jugend«. 1907 gemeinsam mit Hermann Hesse Herausgeber der Zeitschrift »März«. Lebte als freier Schriftsteller in München und Rottach. Freiwillige Teilnahme am Ersten Weltkrieg als Krankenpfleger.

Der Meineid 252

In: Ludwig Thoma: Lausbubengeschichten. Aus meiner Jugendzeit. Elfte bis fünfzehnte Tausend. Albert Langen Verlag für Literatur und Kunst. München 1906. – Die erste Auflage erschien 1905.

JOHANNES TROJAN (1837–1915)

Geb. in Danzig. Studierte in Göttingen Medizin, in Bonn und Berlin Germanistik. 1862 Hilfsredakteur bei der »Berliner Montagszeitschrift«, Mitarbeiter der »Deutschen Jugend« und der »Nationalzeitung«, 1862 bis 1909 Mitarbeiter der Zeitschrift »Kladderadatsch«, ab 1886 dort Chefredakteur. 1898 zweimonatige Inhaftierung wegen eines Pressevergehens. Erhält 1907 den Professorentitel, 1912 die Ehrendoktorwürde der Universität Rostock.

Die wilde Franziska 29
Die Wohnung der Maus 30

In: Kinderlust. Ein Jugend-Album mit Reimen von J. Trojan. Illustriert von Rudolf Geißler. Julius Hoffmann, Stuttgart. Zweite Auflage 1875. – Die erste Auflage erschien 1873.

Das mißrathene Bild 46

In: Hundert Kinderlieder von Johannes Trojan. Verlag von Freund & Jeckel. Berlin 1899.

ROBERT WALSER (1878–1956)

Geb. in Teufen. 1892 bis 1895 Banklehre in Biel, Schauspielversuche in Stuttgart, 1904 Bankangestellter in Zürich. Lebte von 1905 bis 1913 mit seinem Bruder Karl Walser in Berlin. Mitarbeiter an verschiedenen Zeitschriften. Von 1913 bis 1920 in Biel, 1915 Militärdienst, 1921 Übersiedlung nach Bern, 1929 Ausbruch einer Schizophrenie-Erkrankung, Eintritt in die Heilanstalt Waldau, lebte von 1933 bis zu seinem Tod in der Heil- und Pflegeanstalt Herisau.

Zwei sonderbare Geschichten vom Sterben 117

In: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. Hrsg. von Richard Dehmel bei Schaffstein & Co. Köln 1904. – © 1978 Suhrkamp Verlag, Zürich und Frankfurt am Main. Mit Genehmigung der Inhaberin der Rechte, der Carl Seelig-Stiftung, Zürich.

EMIL WEBER (1877–1944)

Geb. in Hamburg. War dort seit 1894 tätig als Lehrer.

Die Feuerwehr 68
Der Wind 68

In: Sonne und Wind. Gedichte für Kinder von Emil Weber. Mit bunten Bildern von César Klein. Alfred Hahns Verlag, Leipzig. Zweite Auflage 1910. – Die erste Auflage erschien 1905.

CHRISTOPH DAVID FRIEDRICH WEINLAND (1829–1915)

Geb. in Grabenstetten bei Urach (Württemberg). Besuch der Lateinschule in Nürtingen und des Internatsseminars in Maulbronn. Studium im Tübinger Stift. Neben der Theologie verfolgte er auch ein naturwissenschaftliches Studium. 1852 Abschluß mit einer Dissertation. Assistent am Zoologischen Institut in Berlin. 1855 Berufung an die Harvard Universität in Cambridge bei Boston. 1857 Forschungsaufenthalt auf Haiti. 1859 wissenschaftlicher Direktor am Zoologischen Garten in Frankfurt am Main. Lebte seit 1863 in Hohenwitlingen bei Urach.

Rulaman 426

Abbildungsnachweis und Illustratorenregister

- Außentitel. Abbildung aus *Hans und Grete* von Egon Hugo Strasburger, 1911, S. 44. Zeichnung von Otto Gebhardt.
- 42 Abbildung aus *Blumen-Märchen* von Ernst Kreidolf, 1900. Farblithographie von Ernst Kreidolf.
- 47 Frontispiz aus *Fitzebutze* von Paula und Richard Dehmel, 1900. Chromotypie von Ernst Kreidolf.
- 50 Abbildung aus *Fitzebutze* von Paula und Richard Dehmel, 1900, S. 21. Chromotypie von Ernst Kreidolf.
- 73 Titelblatt aus *Bruder Lustig* von Carl Ferdinands, 1907. Farblithographie von Hans Richard von Volkmann.
- 80 ff. Abbildungen aus *Plisch und Plum* von Wilhelm Busch, 1882, S. 8–12. Zeichnungen von Wilhelm Busch.
- 85 ff. Abbildungen aus *O diese Kinder! Lustige Bubenstreiche.*, 1894, S. 51–52. Zeichnungen von E. Reinicke.
- 121 Frontispiz zu *Zäpfel Kerns Abenteuer* von Otto Julius Bierbaum, 1905. Zeichnung von Arpad Schmidhammer.
- 159 Abbildung aus *Peterchens Mondfahrt* von Gerdt von Bassewitz, 1915. Farblithographie von Hans Baluschek.
- 189 Abbildung aus *Der Buntscheck*, hrsg. von Richard Dehmel, 1905, S. 23. Chromotypie von Emil Rudolf Weiß.
- 211 Abbildung aus *Kinderhumor für Aug' und Ohr* von Gertrud und Walter Caspari, 1906, S. 20. Farblithographie von Gertrud Caspari.
- 300 Abbildung aus *Gross-Stadt-Bilder-Buch* von Sophus Hansen, 1909. Farblithographie von Sophus Hansen.
- 305 Abbildung aus *Gross-Stadt-Bilder-Buch* von Sophus Hansen, 1909. Farblithographie von Sophus Hansen.
- 313 Abbildung aus *Ein kleiner Junge* von Heinrich Scharrelmann, 1909, S. 53. Zeichnung von Theodor Herrmann.
- 379 Abbildung aus *Robert der Schiffsjunge* von S. Wörishöffer, 1877, S. 262. Zeichnung von Berthold Woltze.
- 397 Abbildung aus *Der gute Kamerad* 5. (1891) Nr. 1, Titelseite. Illustration von Ewald Thiel.
- 427 Abbildung aus *Rulaman* von Dr. D. F. Weinland, 1906, S. Zeichnung von Heinrich Leutemann.

- Baluschek, Hans (1870–1935) 159
- Busch, Wilhelm (1832–1908) 80–84
- Caspari, Gertrud (1873–1948) 211
- Gebhardt, Otto (1874–?) Titel
- Hansen, Sophus (1871–1959) 300, 305
- Herrmann, Theodor (1884–1926) 313
- Kreidolf, Ernst (1863–1956) 42, 47, 50
- Leutemann, Heinrich Gottlob (1824–1905) 427
- Reinicke, Emil (1859 – ca. 1942) 85–87
- Schmidhammer, Arpad (1857–1921) 121
- Thiel, Ewald (1885–?) 397
- Volkmann, Hans Richard von (1860–1927) 73
- Weiß, Emil Rudolf (1875–1942) 189
- Woltze, Berthold (1829–1896) 379

Literaturhinweise

Bibliographien, Kataloge, Dokumentationen

- ABC und Abenteuer. Texte und Dokumente zur Geschichte des deutschen Kinder- und Jugendbuchs. 2 Bde. Hrsg. von Alfred Clemens Baumgärtner und Heinrich Pleticha: München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1985.
- Ausbruch und Abenteuer. Deutsche und englische Abenteuerliteratur von Robinson bis Winnetou. Ausstellungskatalog. Bearb. von Kevin Carpenter und Bernd Steinbrink. Oldenburg: Bibl. und Informationssystem, 1984.
- Deutscher Jugendschatz. Wochenschrift für Arbeiterfamilien im 19. Jahrhundert. Ausgew. von Werner Lesanovsky. Frankfurt a. M. [u. a.]: Lang, 1994.
- Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur der Arbeiterklasse von den Anfängen bis 1945. Zusammengestellt von Heinz Wegehaupt. Berlin: Der Kinderbuchverlag, 1972.
- Die Diskussion um das Jugendbuch. Ein forschungsgeschichtlicher Überblick von 1890 bis heute. Hrsg. von Jörg Becker. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1986. (Wege der Forschung. Bd. 457.)
- Erziehung zum Krieg – Krieg als Erzieher 1870–1945. Mit dem Jugendbuch für Kaiser, Vaterland und Führer. Ausstellungskatalog. Oldenburg: Stadtmuseum, 1979.
- Göbels, Hubert: Hundert alte Kinderbücher 1870–1945. Eine illustrierte Bibliographie. Dortmund: Harenberg, 1981. (Die bibliophilen Taschenbücher 265.)
- Henschen, Jörg / Richter, Dieter / Vietor, Reinhild: 200 Jahre Kinder- und Jugendliteratur in Bremen. Ausstellungskatalog. Bremen: Verl. Klaus Gasseleider, 1985.
- Das Kinderbuch in Hamburg um 1900. Lichtwark, Wolgast und Dehmel und der Umkreis der Kunsterziehungsbewegung. Ausstellungskatalog. Hamburg: Stadt- und Universitätsbibliothek, 1989.
- Kinderbücher der Jahrhundertwende. Ausstellungskatalog. Bearb. von Martina Ridloff. Bremen: Gerhard Marcks-Haus, 1983.
- Kinderbücher des 19. Jahrhunderts aus den Beständen der Oldenburger Universitätsbibliothek. Ausstellungskatalog. Bearb. von

- Wolfgang Promies. Oldenburg: Bibliothek und Informationssystem, 1980.
- Kinderschaukel 2. Ein Lesebuch zur Geschichte der Kindheit in Deutschland 1860–1930. Hrsg. von Marie-Luise Köneker. Darmstadt/Neuwied: Luchterhand, 1976. (Sammlung Luchterhand 217.)

Darstellungen

- Altner, Manfred: Die deutsche Kinder- und Jugendliteratur zwischen Gründerzeit und Novemberrevolution. Berlin: Der Kinderbuchverlag, 1981. (Studien zur Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur 5.)
- Bamberger, Richard: Jugendliteratur. Jugendschriftenkunde. Leseunterricht. Literaturerziehung. Wien: Jugend und Volk, 1965.
- Berg, Christa: Familie, Kindheit, Jugend. In: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. IV: 1870–1918. Von der Reichsgründung bis zum Ende des ersten Weltkrieges. Hrsg. von Christa Berg. München: Beck, 1991. S. 91–145.
- Cloer, Ernst / Klika, Dorle / Seyfarth-Stubenrauch, Michael: Versuch zu einer pädagogischen-biographischen historischen Sozialisations- und Bildungsforschung. Kindsein in Arbeiter- und Bürgerfamilien des Wilhelminischen Reiches. In: Kinderwelten. Hrsg. von Christa Berg. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1991. S. 68–102.
- Dahrendorf, Malte: Kinder- und Jugendliteratur im bürgerlichen Zeitalter. Beiträge zu ihrer Geschichte, Kritik und Didaktik. Königstein: Scriptor, 1980.
- Die boshafte Heiterkeit bei Wilhelm Busch. Hrsg. von Michael Vogt. Bielefeld: Aisthesis, 1988.
- Diesel, Eugen: 75 Bände »Das neue Universum« 1880–1958. Würdigung einer Epoche und eines Buches. Stuttgart: Union, 1958.
- Doderer, Klaus: Klassische Kinder- und Jugendbücher. Kritische Betrachtungen unter Mitarbeit von Peter Aley [u. a.]. Weinheim/Berlin/Basel: Beltz, 1969.
- Doerry, Martin: Übergangsmenschen. Die Mentalität der Wilhelminer und die Krise des Kaiserreichs. Weinheim/München: Juventa, 1986.
- Dyrenfurth-Graebisch, Irene: Geschichte des deutschen Jugendbuches. 3., neubearb. Aufl. Zürich/Freiburg: Atlantis, 1967.
- Eckhardt, Juliane: Imperialismus und Kaiserreich. In: Geschichte der

- deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Hrsg. von Reiner Wild. Stuttgart: Metzler, 1990. S. 179–219.
- Erich, Gotthard: Der deutsch-völkische Gedanke im Jugendschriftentum. Nachdenkliches und Grundsätzliches zum deutschen Jugendbuch. Leipzig: Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, 1914.
- Flecken, Margarete: Arbeiterkinder im 19. Jahrhundert. Eine sozialgeschichtliche Untersuchung ihrer Lebenswelt. Weinheim/Basel: Beltz, 1981.
- Frank, Horst Joachim: Dichtung, Sprache, Menschenbildung. Geschichte des Deutschunterrichts von den Anfängen bis 1945. München: Hanser, 1973.
- Friedrich, Wolfgang: Die ersten sozialistischen Jugendschriften. In: Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur, H. 11 (1968) S. 43 bis 48.
- Fröhlich, Roswitha / Winkler, Jürg: Johanna Spyri. Momente einer Biographie. Ein Dialog. Zürich: Arche, 1986. (Neue Arche Bücherreihe 16.)
- Fronemann, Wilhelm: Die beherrschenden Ideen im Jugendschrifttum und in der Volksbildung von Wolgast bis heute und ihre Träger. In: Begegnung mit dem Buch. Ratingen: Henn, 1950. S. 7 bis 27.
- Gleim, Bernhard: Der Lehrer als Künstler. Zur praktischen Schulkritik der Bremer und Hamburger Reformpädagogen. Weinheim/Basel: Beltz, 1985.
- Grüntz-Stoll, Johannes: Schreiliesel, Eispeter und Gaukellinchen. Abschreckende Beispiele kindlichen Ungehorsams in der Kinderliteratur des 19. Jahrhunderts. In: Kindheit 5 (1983) H. 1. S. 2 bis 16.
- Hammerschmidt, Fritz: Entstehung und Entwicklung der ersten Jugendzeitschriften der deutschen Arbeiterjugendbewegung vor dem Ersten Weltkrieg. In: Jahrbuch für Erziehungs- und Schulgeschichte 2 (1962) S. 133–216.
- Hermann, Ulrich: Der »Jüngling« und der »Jugendliche«. In: Geschichte und Gesellschaft 11 (1985) H. 2. S. 205–216.
- Pädagogisches Denken und Anfänge der Reformpädagogik. In: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. IV: 1870–1918. Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Hrsg. von Christa Berg. München: Beck, 1991. S. 147–178.
- Hussong, Martin: Mythen der Technik im »Neuen Universum«. Fortschrittsideologie in einem Jugendjahrbuch 1890–1980. Frankfurt a. M.: Haag und Herchen, 1983.

- Holtz-Baumert, Gerhard: »Überhaupt brauchen wir eine sozialistische Literatur ...« Eine Skizze über die Anfänge sozialistischer deutscher Kinderliteratur mit einem Dokumenten-Anhang. Berlin: Der Kinderbuchverlag, 1972.
- Hopster, Norbert: Beständigkeit und Wandel. Zur Geschichte der Kinder- und Jugendliteraturkritik seit Ende des 19. Jahrhunderts. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 62 (1988) S. 33–43.
- Jahnke, Manfred: Von der Komödie für Kinder zum Weihnachtsmärchen. Untersuchung zu den dramatischen Modellen der Kindervorstellungen in Deutschland bis 1917. Meisenheim a. G.: Hain, 1977.
- Zur Jugendschriftenfrage. Eine Sammlung von Aufsätzen und Kritiken. Hrsg. von den Vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen. Leipzig: Wunderlich, 1903. 2., verm. Aufl. 1906.
- Der Kampf um die Jugendschrift. Zugleich ein Schlußwort. Hrsg. von Wilhelm Kotzde und Josef Scholz. Mainz: Scholz, 1913.
- Karstädt, Otto: Schlagworte gegen Kunsterziehungs- und Jugendschriftenbewegung. In: Jugendschriftenwarte 17 (1909) Nr. 6. S. 21–22. Nr. 7. S. 25–26.
- Kehrli, Jakob: Ernst Kreidolf. Der Maler und Dichter. Bern: Haupt, 1949. (Schweizer Heimatbücher 28/29.)
- Key, Ellen: Das Jahrhundert des Kindes. Studien. Autoris. Übertr. [aus dem Schwed.] von Francis Maro [d. i. Marie Franzos]. Berlin: S. Fischer, *1904 [1902]. Nachdr. Weinheim/Basel: Beltz, 1992.
- Klika, Dorle: Erziehung und Sozialisation im Bürgertum des Wilhelminischen Kaiserreichs. Eine pädagogisch-biographische Untersuchung zur Sozialgeschichte der Kindheit. Frankfurt a. M. / Bern / New York: Lang, 1990.
- Knopf, Sabine: Berliner Kinderbuchverlage des 19. Jahrhunderts. In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 17 vom 28. 2. 1992.
- Koch, Artur: Die Verwirklichung sozialistischer Kindererziehung mit Hilfe der ersten deutschen proletarischen Kinderzeitschrift »Für unsere Kinder« (1905–1917). In: Jahrbuch für Erziehungs- und Schulgeschichte 7 (1967) S. 47–131.
- Koppen, Erwin: Pinocchio im Reich des Simplicissimus. Otto Julius Bierbaum als Bearbeiter Collodis. In: Stimmen der Romania. Festschrift für W. Theodor Elwert zum 70. Geburtstag. Wiesbaden: Heymann, 1980. S. 225–241.

- Köster, Hermann Leopold: Das Geschlechtliche im Unterricht und in der Jugendlektüre. Leipzig: Wunderlich, 1903.
- Die literarischen Interessen der Übergangszeit. In: Archiv für Pädagogik 1 (1913) Nr. 8. S. 449-466.
 - Geschichte der Jugendliteratur in Monographien. 2 Tle. Hamburg: Janssen 1906-1908. 2. unveränd., berechtigter Nachdr. der 4. Aufl. von 1927. München-Pullach/Berlin: Verlag Dokumentation, 1971.
- Kotzde, Wilhelm / Scholz, Josef: Der vaterländische Gedanke in der Jugendliteratur. Eine Streit- und Wehrschrift. Mainz: Scholz, 1912.
- Krahé, Hildegard: Lothar Meggendorfers Spielwelt. München: Hugendubel, 1983.
- Kuhn, Andrea / Merkel, Johannes: Sentimentalität und Geschäft. Zur Sozialisation durch Kinder- und Jugendliteratur im 19. Jahrhundert. Berlin: Basis Verlag, 1977. (Basis Theorie 6.)
- Lang, Paul: Jugendschrift und Tendenz. Ein Beitrag zur Theorie der Jugendlektüre. Leipzig: Wunderlich, 1907.
- Lange, Marianne: Die fortschrittliche bürgerliche Jugendschriftenkritik am Jugendbuch des 19. Jahrhunderts und ihre Auswirkungen auf die Bildungsarbeit der Arbeiterklasse. Diss. [Masch.] Leipzig 1957.
- Lerch, Edith / Mühlbauer-Hülshoff, Renate: Aufwachsen zwischen Sedantag und 1. Mai. Politische Indoktrination von Kindern im Kaiserreich. In: Kinderwelten. Hrsg. von Christa Berg. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1991. S. 155-186.
- Lesanovsky, Werner: »Deutscher Jugendschatz« - die erste proletarische Jugendzeitschrift. In: Weimarer Beiträge 30 (1984) Nr. 10. S. 1678-86.
- Der »deutsche Jugendschatz« - die erste deutsche proletarische Wochenschrift für Kinder und Jugendliche. In: Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur H. 70 (1984) S. 15-40.
- Lichtenberger, Franz: Die geschichtliche Entwicklung der Idee der Kindertümlichkeit im Jugendschrifttum. In: Jugendschriftenwarte 45 (1940) Nr. 9/10. S. 65-70.
- Linde, Ernst: Kunst und Erziehung. Gesammelte Aufsätze. Leipzig: Brandstetter, 1901.
- Die Bildungsaufgabe der deutschen Dichtung. Leipzig: Brandstetter, 1927.
- Mieth, Annemarie: Literatur und Sprache im Deutschunterricht der

- Reformpädagogik. Eine problemgeschichtliche Untersuchung. Frankfurt a. M. [u. a.]: Lang, 1994.
- Mörchen, Helmut: Notizen zu Wolgast. Anmerkungen zur Rezeption von »Das Elend unserer Jugendliteratur« (1896). In: Literatur für Kinder. Hrsg. von Maria Lypp. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1977. S. 13-20. (Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik. Beiheft 7.)
- Müllers, Wilhelm: Die Pädagogik Heinrich Scharrelmanns. Ein Beitrag zur Historiographie der reformpädagogischen Bewegung. Diss. [Masch.] Duisburg 1974.
- Nassen, Ulrich: Kategorien kulturkonservativer Jugendbuchkritik von der Jahrhundertwende bis zum Ende der 50er Jahre. In: Kinderliteratur und Moderne. Hrsg. von Hans-Heino Ewers, Maria Lypp und Ulrich Nassen. Weinheim/München: Juventa, 1990. S. 261-269.
- Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1866-1918. Bd. I: Arbeitswelt und Bürgergeist. München: Beck, 1990.
- Oelkers, Jürgen: Die Reformpädagogik. In: Pädagogische Epochen. Hrsg. von Rainer Winkel. Düsseldorf: Schwann, 1987. S. 187 bis 228.
- Reformpädagogik und die Literatur des Fin de Siècle. In: Erziehung als Paradoxie der Moderne. Aufsätze zur Kulturpädagogik. Hrsg. von J. O. Weinheim: Deutscher Studien Verlag, 1991. S. 143-160.
 - Das Bild des Kindes als ästhetisches Objekt. Überlegungen zum Verhältnis von moderner Kunst und Reformpädagogik. In: Ebd. S. 161-178.
- Pape, Walter: Der mißverständene Satiriker: Wilhelm Busch oder der Mythos ohne Hoffnung. In: Walter Pape: Das literarische Kinderbuch. Studien zur Entstehung und Typologie. Berlin / New York: de Gruyter, 1981. S. 303-368.
- Wilhelm Busch. Stuttgart: Metzler, 1977. (Sammlung Metzler 163.)
- Paur-Ulrich, Marguerite: Johanna Spyri. Ein Lebensbild. Zürich: Waldmann, 1927.
- Pech, Klaus-Ulrich: Fiktion - nicht Mimesis! Die Arbeitswelt in der Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts. In: Der Deutschunterricht 42 (1990) H. 3. S. 44-60.
- Reulecke, Jürgen: Jugend - Entdeckung oder Erfindung. Zum Jugendbegriff vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute. In: Schock

- und Schöpfung. Jugendästhetik im 20. Jahrhundert. Darmstadt/Neuwied: Luchterhand, 1986. S. 21–25.
- Ries, Hans: Illustration und Illustratoren des Kinder- und Jugendbuchs im deutschsprachigen Raum 1871–1914. Das Bildangebot der Wilhelminischen Zeit. Osnabrück: Wenner, 1992.
- Großstadt in der Kinderliteratur (1900–1933). In: *Fundevogel* Nr. 109. 1993. S. 33–48.
 - Die Großstadt im Bilderbuch der Jahrhundertwende. In: *Julit. Informationen / Arbeitskreis für Jugendliteratur* 20 (1994) H. 3. S. 33–39.
- Roth, Lutz: Die Erfindung des Jugendlichen. München: Juventa, 1983.
- Rüttgers, Severin: Über die literarische Erziehung als ein Problem der Arbeitsschule. Ein Beitrag zur Reform des Sprachunterrichts und der Lesebücher und zu einem Leseplan für die deutsche Jugend. Leipzig/Berlin: Teubner, 1910.
- Schenda, Rudolf: Volk ohne Buch. Studien zur Sozialgeschichte der populären Lesestoffe 1770–1910. Frankfurt: Klostermann, 1970.
- Schundliteratur und Kriegsliteratur. Ein kritischer Forschungsbericht zur Sozialgeschichte der Jugendlesestoffe im Wilhelminischen Zeitalter. In: *Historische Aspekte zur Jugendliteratur*. Hrsg. von Karl Ernst Maier. Stuttgart: Thienemann, 1974. S. 72–85, 132–138.
 - Die Lesestoffe der Kleinen Leute. Studien zur populären Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. München: Beck, 1976. S. 78–102.
- Schmidt, Joachim: Zur Geschichte der bürgerlichen Jugendschriftenbewegung in Deutschland: Heinrich Wolgasts reformpädagogischer Standort als Grundlage für seine Jugendschriftentheorie und -kritik. In: *Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur* H. 7 (1965) S. 117–130.
- Die Jugendschriftenfrage und die deutsche Sozialdemokratie. In: *Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur* H. 9 (1967) S. 80–89.
- Schubert-Geller, Christoph: Vormilitärische Jugendziehung. In: *Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte*. Bd. IV: 1870–1918. Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Hrsg. von Christa Berg. München: Beck, 1991. S. 503–515.
- Seyfarth-Stubenrauch, Michael: Erziehung und Sozialisation in Arbeiterfamilien im Zeitraum 1870 bis 1914 in Deutschland. 2 Bde. Frankfurt a. M. / Bern / New York: Lang, 1985.

- Ueding, Gert: Wilhelm Busch. Das 19. Jahrhundert en miniature. Frankfurt a. M.: Insel, 1977.
- Victor Blüthgen. Ein Gedenkbuch zu seinem 70. Geburtstag. Herausgegeben von seinen Freunden. Leipzig: Walther, 1913.
- Von den Anfängen der Jugendschriftenbewegung. Die Jugendschriftenausschüsse und ihr »Vorort« Hamburg um 1900. Hrsg. von Geralde Schmidt-Dumont. Weinheim/München: Juventa, 1990. (Informationen Jugendliteratur und Medien. 1. Beiheft 1990.)
- Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Kindheit. Kleidung und Wohnen – Arbeit und Spiel. Eine Kulturgeschichte. Frankfurt a. M.: Insel, 1979.
- Wilkening, Gisela: »Kind und Kunstwerk: Sind das nicht gewaltige unvereinbare Gegensätze?« Historische Anmerkungen zu einer unerledigten Streitfrage. In: *Sub tua platano*. Festgabe für Alexander Beinlich. Emsdetten: Lechte, 1981. S. 279–292.
- Volksbildung und Pädagogik »vom Kinde aus«. Eine Untersuchung zur Geschichte der Literaturpädagogik in den Anfängen der Kunsterziehungsbewegung. Weinheim/Basel: Beltz, 1980. (Beltz Forschungsberichte.)
- Winkler, Jürg: Johanna Spyri. Aus dem Leben der »Heidi«-Autorin. Rüslikon-Zürich [u. a.]: Müller, 1986.
- Wolgast, Heinrich: Das Elend unserer Jugendliteratur. Ein Beitrag zur künstlerischen Erziehung der Jugend. Hamburg: Selbstverlag, 1896. ²1899 (3. und 4. Tsd.). ³1903.
- Die Bedeutung der Kunst für die Erziehung. Vortrag, gehalten auf der Deutschen Lehrerversammlung in Chemnitz, Pfingsten 1902. Leipzig: Wunderlich, 1903.
 - Vom Kinderbuch. Gesammelte Aufsätze. Leipzig: Teubner, 1906.

Kinderlyrik

- Altner, Manfred: Tradition und Wirklichkeit in Lyrik und Liedgut der Arbeiterjugend. Grundzüge ihrer Entwicklung von 1890 bis 1933. Diss. [Masch.] Jena 1979.
- Arndt-Wolgast, Elisabeth: Gustav Falke. Ein paar Striche zu seinem Bildnis. In: *Jugendschriftenwarte* N. F. 18 (1966) H. 5. S. 19 f.
- Castelle, Friedrich: Gustav Falke. Leipzig: Hesse [1909] (Max Hesses Volksbücherei Nr. 538–539.).
- Ewers, Hans-Heino: Kinderlyrik im bürgerlichen Zeitalter. Ein

- Rückblick auf die Ära des Kindergedichts. In: JuLit. Informationen / Arbeitskreis für Jugendliteratur 19 (1993) H. 2. S. 32–46.
- Gelbrich, Dorothea: Bürgerliche Kindergedichte des 20. Jahrhunderts von Dehmel bis Krüß. Versuch einer kritischen Wertung. In: Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur H. 16 (1970) S. 49–61.
- Hoffmann, Ferdinand; Julius Sturm. Hamburg: Verlagsanstalt und Druck, 1898.
- Kliwer, Heinz-Jürgen: Deutsche Kinderlyrik des 20. Jahrhunderts zwischen Pädagogik und Ästhetik. In: Kinderliteratur und Moderne. Hrsg. von Hans-Heino Ewers, Maria Lypp und Ulrich Nassen. Weinheim/München: Juventa, 1990. S. 39–54.
- Kretschmer, Ernst: Die Welt der Galgenlieder Christian Morgensterns und der viktorianische Nonsense. Berlin [u. a.]: de Gruyter, 1983.
- Liede, Alfred: Christian Morgenstern. Studien zur Unsinnspoesie an den Grenzen der Sprache. In: A. L.: Dichtung als Spiel. 2. Bde. Berlin: de Gruyter, 1963. Bd. 1. S. 273–349.
- Lottig, William: Fitzebutze. Ein neues deutsches Kinderbuch. Berlin: Schuster & Loeffler, 1900.
- Neumann, Friedrich: Christian Morgensterns Galgenlieder. Spiel mit der Sprache. In: Wirkendes Wort 14 (1964) S. 332–350.
- Neumann, Peter-Horst: Morgensterns Galgenlieder als poetologische Modelle betrachtet. In: Sprachkunst 4 (1973) S. 53–64.
- Pape, Walter: Joachim Ringelnatz. Parodie und Selbstparodie in Leben und Werk. Mit einer Joachim Ringelnatz-Bibliographie und einem Verzeichnis seiner Briefe. Berlin [u. a.]: de Gruyter, 1974.
- Sichelschmidt, Gustav: Richard Dehmel und das Kindergedicht. In: Das gute Jugendbuch 13 (1963) H. 2. S. 9–12.
- [Gustav Falke] Ein Klassiker des Kindergedichts. In: Jugendschriftenwarte 3 (1966) S. 9.
- Joachim Ringelnatz als Kinderdichter. In: Jugendschriftenwarte N. F. 18 (1966) H. 7/8. S. 25.
- Spanier, Meier: Gustav Falke als Lyriker. Eine Einführung. Hamburg: Janssen, 1907.

Märchen und Tiergeschichten

- Adler, Fritz: Waldemar Bonsels. Sein Weltbild und seine Gestalten. Frankfurt a. M.: Rütten & Loening, 1925.
- Apel, Friedmar: Die Zaubergärten der Phantasie. Zur Theorie und Geschichte der Kunstmärchen. Heidelberg: Winter Universitäts-

- verlag, 1978. (Reihe Siegen. Beiträge zur Literatur- und Sprachwissenschaft. Bd. 13.)
- Bäuerle, Dorothea: Das nach-romantische Kunstmärchen in der deutschen Dichtung. Diss. [Masch.] Heidelberg 1937.
- Bleich, Erich: Zur neueren deutschen Kunstmärchendichtung. In: Eckhart 4 (1909/10) S. 426–440.
- Doderer, Klaus: Verquaste Ideale in Kinderbüchern vor dem Ersten Weltkrieg. Über wahrhafte Naturverbundenheit in »Peterchens Mondfahrt« und der »Biene Maja«. In: Beiträge Jugendliteratur und Medien. 4. Beiheft 1993. S. 85–94.
- Ewe, Brigitte: Das Kunstmärchen in der Jugendliteratur des 20. Jahrhunderts. Diss. [Masch.] München 1965.
- Funcke, Eberhard Wolfgang: Manfred Kybers Märchen. Diss. [Masch.] Pretoria 1970.
- Jehle, Mimi Ida: Das deutsche Kunstmärchen von der Romantik bis zum Naturalismus. Urbana, University of Illinois Bulletin Vol. 32, 1935.
- Klotz, Volker: Das europäische Kunstmärchen. Fünfundzwanzig Kapitel seiner Geschichte von der Renaissance bis zur Moderne. Stuttgart: Metzler, 1985.
- Pröbstl, Ellen: Neuromantische Prosamärchendichtung. Diss. [Masch.] München 1950.
- Reisdorff, Inge: Märchen und Mythos im Werk Waldemar Bonsels. Diss. [Masch.] Bonn 1953.
- Tismar, Jens: Das deutsche Kunstmärchen im 20. Jahrhundert. Stuttgart: Metzler, 1981. (Germanistische Abhandlungen 51.)

Erzählende Kinder- und Jugendliteratur

- Frommholz, Rüdiger: Theodor Storms »Pole Poppenspüler« – Kinder- oder Künstlergeschichte? In: Schriften der Theodor-Storm-Gesellschaft 36 (1987) S. 19–36.
- Gansberg, Fritz: Belehrende Jugendschriften. In: Jugendschriftenwarte 22 (1914) Nr. 2. S. 5–7. Nr. 3. S. 13–15.
- Gleim, Bernhard: Großstadträume. Fritz Gansberg, ein Erzähler der Reformpädagogik. In: Erzählen. Die Wiederentdeckung einer verlorenen Kunst. Hrsg. von Johannes Merkel und Michael Nagel. Reinbek: Rowohlt, 1982. S. 297–309.
- Günther, Karl-Heinz: Der lebensphilosophische Ansatz der Bremer

- Schulreformer Gansberg und Scharrelmann. Diss. [Masch.] Tübingen 1957.
- Gutter, Agnes: Umweltgeschichte und realistisches Jugendbuch. In: Trends in der modernen Jugendliteratur. Hrsg. von Richard Bamberger. Wien: Leinmüller, 1969. S. 93–108.
- Hein, Jürgen: Dorfgeschichte. Stuttgart: Metzler, 1976.
- Kraft-Schwenk, Christa: Ilse Frapan. Eine Schriftstellerin zwischen Anpassung und Emanzipation. Würzburg: Königshausen und Neumann, 1985.
- Lange, Robert: Ludwig Thoma und Wilhelm Busch. In: Jahrbuch der Wilhelm-Busch-Gesellschaft 1961/62. S. 19–33.
- Lenhard, Alwin: Überlegungen zur sogenannten Umweltgeschichte. In: Aspekte zur Vermittlung von Jugendliteratur. Hrsg. von Helmut Fischer und Reinhard Stach. Essen: Arbeitskreis Das gute Jugendbuch, 1980. S. 80–87. (Jugendbuchmagazin-extra 1.)
- Lichtenberger, Sigrid: Das realistische Kinderbuch. In: Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer Gattung. Hrsg. von Gerhard Haas. Stuttgart: Reclam, 1974. S. 242–263.
- Mielles, Myriam: Geschichten aus der Großstadt. Historische Streifzüge durch die Kinderliteratur des 20. Jahrhunderts. In: Julit. Informationen / Arbeitskreis für Jugendliteratur. 20 (1994) H. 2. S. 34–55.
- Radeck, Heide: Zur Geschichte von Roman und Erzählung in der »Gartenlaube« (1853–1914). Heroismus und Idylle als Instrument nationaler Ideologie. Diss. [Masch.] Erlangen/Nürnberg 1967.
- Roszbacher, Karl-Heinz: Heimatkunstabewegung und Heimatroman. Zu einer Literatursoziologie der Jahrhundertwende. Stuttgart: Klett, 1975.
- Scharrelmann, Heinrich: Die Technik des Schilderns und Erzählens. Braunschweig/Hamburg: Westermann, 1919.
- Schroeder, Horst: »Pole Poppenspüler« und die »Schule«. In: Schriften der Theodor-Sturm-Gesellschaft 24 (1975) S. 36–56.
- Thiel, Bernd-Jürgen: Die realistische Kindergeschichte in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik. Frankfurt a. M. [u. a.]: Lang, 1979. (Europäische Hochschulschriften R. 1: Deutsche Literatur und Germanistik 294.)
- Wagner, Karl: Die literarische Öffentlichkeit der Provinzliteratur. Der Volksschriftsteller Peter Rosegger. Tübingen: Niemeyer, 1991. (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur. Bd. 36.)

Historische und Abenteuerliteratur

- Altner, Manfred: Abenteuer und Kinderliteratur. In: Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur H. 22 (1972) S. 5–13.
- Baumgärtner, Alfred Clemens: Das Abenteuer und die Jugendliteratur. Überlegungen zu einem literarischen Motiv. In: Sub tua platano. Festgabe für Alexander Beinlich. Emsdetten: Lechte, 1981. S. 218–225.
- Bertlein, Hermann: Das geschichtliche Buch für die Jugend. Herkunft – Struktur – Wirkung. Zur Entstehung und Bestimmung eines Jugendbuchzweiges. Frankfurt: dipa-Verlag, 1974.
- Böhm, Victor: Karl May und das Geheimnis seines Erfolges. Wien: Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, 1955.
- Bröning, Ingrid: Die Reiseerzählungen Karl Mays als literaturpädagogisches Problem. Ratingen/Kastellaun/Düsseldorf: Henn, 1973.
- Brüggenthies, Ursula: Die Pflicht zu töten. Kriegserziehung im Jugendbuch: Peter Moors Fahrt nach Südwest. In: Literatur und Erfahrung H. 24/25 (1992) S. 96–111.
- Christadler, Marie-Luise: Kriegserziehung im Jugendbuch. Literarische Mobilmachung in Deutschland und Frankreich vor 1914. Frankfurt a. M.: Haag und Herchen, 1978. (Studien zur Kinder- und Jugendmedienforschung 3.)
- Esgebrecht, Harald: Sinnlichkeit und Abenteuer. Die Entstehung des Abenteuerromans im 19. Jahrhundert. Berlin/Marburg: Gut-tandin und Hoppe, 1985.
- Elster, Hanns Martin: Gustav Frenssen. Sein Leben und sein Schaffen. Leipzig: Eichler, 1912.
- Hermann, Wolfgang: Der allein ausziehende Held. Zur Problematik literarischer Wertung am Beispiel des Abenteuer- und Wildwestromans. In: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 46 (1972) S. 320–358.
- Karl May – der sächsische Phantast. Studien zu Leben und Werk. Hrsg. von Harald Esgebrecht. Frankfurt a. M.: S. Fischer, 1987. (Fischer Taschenbuch 6873.)
- Klotz, Volker: Abenteuer-Romane. Eugène Sue, Gabriel Ferry, Sir John Ratcliffe, Karl May, Jules Verne. München: Hanser, 1979.
- Kohlmann, Theodor: Vaterländische Jugendschriften. In: Historische Aspekte zur Jugendliteratur. Hrsg. von Karl Ernst Maier. Stuttgart: Thienemann, 1974. S. 110–120, 141–144.

- Lexikon der Reise- und Abenteuerliteratur. Hrsg. von Friedrich Schegk. 4 Bde. Meitingen: Corian, 1988.
- Markmann, Hans-Jochen: Das historische und politische Jugendbuch vom 18.-20. Jahrhundert. Autoren, Themen, Kontinuitäten. Berlin: Pädagogisches Zentrum, Referat IIE, 1988.
- Oel-Willenborg, Gertrud: Von deutschen Helden. Weinheim/Basel: Beltz, 1973.
- Pleticha, Heinrich: Das Abenteuerbuch. In: Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung. Hrsg. von Gerhard Haas. Stuttgart: Reclam, 1974. S. 312-334.
- Das Abenteuerbuch in der Vergangenheit. Würzburg: Arena, 1978.
- Das Abenteuerbuch im 19. Jahrhundert. Über die Entwicklung einer Gattung. In: Ansätze historischer Kinder- und Jugendbuchforschung. Hrsg. von Alfred Clemens Baumgärtner. Baltmannsweiler: Schneider, 1980. S. 39-50.
- Plischke, Hans: Von Cooper bis Karl May. Eine Geschichte des volkscundlichen Reise- und Abenteuerromans. Düsseldorf: Droste, 1951.
- Rutschmann, Verena: Fortschritt und Freiheit. Nationale Tugenden in historischen Jugendbüchern der Schweiz seit 1880. Zürich: Kynos, 1994.
- Schmiedt, Helmut: Karl May. Studien zu Leben und Werk eines Erfolgsschriftstellers. Königstein i. Ts.: Hain, 1979.
- Sichelschmidt, Gustav: Liebe, Mord und Abenteuer. Eine Geschichte der deutschen Unterhaltungsliteratur. Berlin: Haude und Spener, 1969.
- Steinbrink, Bernd: Abenteuerliteratur des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Studien zu einer vernachlässigten Gattung. Tübingen: Niemeyer, 1983. (Studien zur deutschen Literatur. Bd. 72.)
- Steinlein, Rüdiger: In finstern und blutigen Gründen. Das Indianerbuch als Jugendmassenlektüre. In: Jack, die Bärenklaue. Eine Erzählung aus dem wilden Westen von Major von Krusow. Neu hrsg. von Johannes Merkel und Dieter Richter. München: Weismann, 1979. (Sammlung alter Kinderbücher. Bd. 4.)
- Wollschläger, Hans: Karl May. Grundriß eines gebrochenen Lebens. Zürich: Diogenes, 1976. (detebe 112.)

Textsammlungen zur Kinderliteratur

IN RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK

Kinder- und Jugendliteratur der Aufklärung

Hrsg. von Hans-Heino Ewers. 504 S. 25 Abb. UB 9992

Kinder- und Jugendliteratur der Romantik

Hrsg. von Hans-Heino Ewers. 640 S. 25 Abb. UB 8026

Kinder- und Jugendliteratur vom Biedermeier bis zum Realismus

Hrsg. von Klaus-Ulrich Pech. 462 S. 22 Abb. UB 8087

Kinder- und Jugendliteratur von der Gründerzeit bis zum Ersten Weltkrieg

In Zusammenarbeit mit Myriam Mieles hrsg. von Hans-Heino Ewers. 527 S. 24 Abb. UB 9328

Kinder- und Jugendliteratur. Mädchenliteratur vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg

Hrsg. von Gisela Wilkending. 550 S. 28 Abb. UB 8985

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Universal-Bibliothek

Diese Textsammlung zur Kinder- und Jugendliteratur dokumentiert das späte 19. und das frühe 20. Jahrhundert, eine literarisch keineswegs mehr geschlossene und einheitliche Epoche, die nicht nur durch »hurrapatriotische« Geschichtsliteratur, den kolportagehaft exotischen Abenteuerroman à la Karl May oder das Mädchenbuch vom Typ »Heidi« charakterisiert ist, sondern die auch und gleichzeitig als erstes Kapitel der Kinderliteratur des 20. Jahrhunderts gelten kann.

ISBN 3-15-009328-7



9 783150 093283

DM 22.00

